

Drei Lights e.V. Mitglieder grüßen aus Uganda

Eine Rundbriefreihe vom Förderverein Lights e.V. des ugandischen Sozialprojektes Lights-Masaka-Foundation

Liebe Unterstützende, Liebe Interessierte,

Wir melden uns heute direkt aus Uganda – denn drei Lights e.V. Vereinsmitglieder, Jessica, Lisa und Mascha, sind seit einigen Wochen für ein halbes Jahr (teilweise länger) vor Ort, um mit zu leben und ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Die ersten Tage waren geprägt von Ankommen, Einleben und Begegnungen. Wir wurden herzlich empfangen vom ugandischen Team und von den Kindern und Jugendlichen der Lights Masaka Foundation in Masaka.

Schnell merkten wir: Es gibt unglaublich viel zu tun – viele Ideen, viele To-Dos, dazu Care-Arbeit, neue Lebensumstände und Zeitrhythmen, auf die wir uns offen und neugierig einlassen wollen.

Unsere Aufgaben und Ziele

Unser Ziel ist, unsere Zeit hier dazu zu nutzen bestehende Strukturen von Lights e.V. Deutschland zu verbessern und neue Fundraising Konzepte zu entwickeln. Die ugandischen Projektleitenden – Julius, Barnabas und Nicholas haben sich außerdem gewünscht, dass wir Ideen, Methoden und Konzepte austauschen etwa zur pädagogischen Gestaltung der wöchentlichen Treffen mit den Straßenkindern, der Neugestaltung des Kinderheimgeländes und oder zur Konzeption neuer Projekte wie einem Kindergarten, einem Bücherbus oder einem ugandischen Freiwilligenprogramm.



Jeden Mittwochnachmittag treffen wir uns außerdem zum Skillsharing und für Teambuilding Spiele um voneinander zu lernen und uns besser kennenzulernen. Wir tauschen uns aus zu den Themen Gewaltschutz, Erziehung, Gender, Gemüseanbau, Digitalisierung, Landeskunde, Rassismus und vieles mehr. Wir philosophieren über deutsche und ugandische Redewendungen und lernen jeweils ein bisschen eine neue Sprache.

Motivation und Werte

Trotz der vielen Aufgaben spüren wir große Motivation. Besonders die Kinder und Jugendlichen des Projekts treiben uns an – für sie setzen sich die ugandischen Mitarbeitenden der Lights Masaka Foundation mit großem Engagement ein. Angesichts der fehlenden staatlichen Unterstützungssysteme für obdachlose Kinder in Uganda ist diese Arbeit unverzichtbar.

Uns, als Lights e.V. ist es dabei besonders wichtig, transparent zu arbeiten, wir achten auf den Schutz der persönlichen Daten der Kinder und Jugendlichen und reflektieren kritisch Fragen wie Rassismus, White-Saviourism oder koloniale Kontinuitäten (siehe auch [Leitbild](#) Lights e.V.).

Um keine übergroßen Erwartungen oder Ambitionen zu wecken, möchten wir noch einmal festhalten: Wir arbeiten hier ehrenamtlich, mit begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen. Gleichzeitig steht uns vor allem auch das Zusammenleben – das immer wieder Unvorhersehbares und spontane Planänderungen mit sich bringt – im Vordergrund.

Rückblick

In den drei Wochen, die wir nun gemeinsam hier sind, ging es daher nicht nur um abstrakte To-Dos, Pläneschmieden, Meetings oder Care-Arbeit, sondern auch um gemeinsame Spaziergänge, Gespräche, Ausflüge oder Stadtbesuche.



Jahrestreffen am Lake Nabugabo

Ein besonderes Highlight war Anfang September das jährliche Event am Lake Nabugabo: Rund 200 obdachlose Kinder und Jugendliche, Kinder aus dem Dorf sowie ehemals obdachlose Jugendliche verbrachten gemeinsam einen unvergesslichen Tag voller Spiel, Verköstigung und Gemeinschaft. Für die Jugendlichen von der Straße bedeutet dieser Tag ein Stück Würde: Sie dürfen einen Strand betreten, von dem sie sonst vertrieben würden, werden versorgt, erhalten medizinische Hilfe und dürfen einfach Kind sein.



Schulstart und Alltag mit den Kindern

Mitte September trafen sich alle Projektkinder, die Leitenden und auch wir im Kinderheim, bevor es mit dem neuen Projektbus zurück in die Internatsschulen ging. Vier Kinder besuchen Tagesschulen und wohnen bei uns. Von ihnen bekommen wir eindrucksvolle Einblicke in den ugandischen Schulalltag, der oft von Lernen und Arbeiten bis spät in die Nacht geprägt ist. Trotzdem erleben wir viele schöne Momente – beim Spielen, Spaziergehen oder einfach beim Zusammensein.



In den nächsten Wochen werden wir weitere Eindrücke und Berichte aus Uganda mit Euch teilen ☺.

Lights e.V. und die Lights Masaka Foundation in Uganda danken allen Unterstützenden, die diesen Schritt möglich gemacht haben und weiterhin Projekte für Lights in Uganda mit in Bewegung bringen!

Herzliche Grüße,



Jessi, Mascha und Lisa
im Namen des Teams von Lights e.V.

Lights e.V.

(Gemeinnütziger Förderverein aus Freiburg)

Als Lights e.V. trägt uns die Motivation, einen Teil für mehr soziale Gerechtigkeit in der Welt beizutragen. Als Förderverein sehen wir es als unsere Aufgabe an, Spenden für das lokale Projekt „Lights-Masaka-Foundation“ zu sammeln. Dies sehen wir als eine Möglichkeit, Geld zugunsten von Kindern und Jugendlichen umzuverteilen, deren Rechte umgesetzt werden sollen. Unsere Vision ist es dabei, den Projektleitenden vor Ort die finanziellen Möglichkeiten und institutionellen Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, um die Kinderrechte für die Kinder und Jugendlichen verwirklichen zu können.

www.lights-uganda.de



Lights Masaka Foundation

(Gemeinnützige Organisation in Masaka, Uganda)

Let's Initiate Giving Home To Streetchildren („Lights“)

"Mein Traum ist es, den meisten heimatlosen Kindern auf der Straße ein gewaltfreies Zuhause und eine gute Schulbildung zu geben. Ich möchte ihnen dadurch ermöglichen, in Zukunft ein selbstbestimmtes Leben führen zu können."

Julius Lule, Gründer der LIGHTS Masaka Foundation in Uganda

KONTAKT

Website: www.lights-uganda.de

Instagram: [lights.uganda](https://www.instagram.com/lights.uganda)

Möchten Sie helfen, laufende Kosten zu tragen oder weitere Projekte der Lights Masaka Foundation in Uganda zu ermöglichen?

**Unterstützen Sie mit Ihrer Spende –
Jeder Beitrag bewegt!**

SPENDEN AN

LIGHTS e.V.

IBAN: DE34 4306 0967 1074 7992 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank Bochum